

Fachbereich 9 - Medienstudiengänge

Department 9 - Media Courses

Kommentar zur Lehrveranstaltung im SoSe 2025

Description of seminars

Veranstalter*in: Klaus Wolschner

Titel (dt.):

Bilder-Konsum überall (es) – Was macht die moderne Bilderflut mit den Menschen?

Titel (engl.):

Image consumption everywhere – What does the modern flood of images do to people?

(immer
angeben)

Beschreibung:

Seit dem 19. Jahrhundert werden die Gehirne der Menschen mit Bildern überflutet. Kulturkritiker sagen: Die Schrift wird von den Bildern verdrängt. Stimmt das? Nur die wenigsten Menschen haben vor hundert Jahren viel gelesen. Und alle haben die Augen aufgemacht und Lichtwellen in ihr Gehirn hineingelassen. Das waren aber Real-Bilder, weniger technische Abbilder der Wirklichkeit. Was für ein „Weltbild“ haben eigentlich Fledermäuse, die keine Augen haben? Wie macht unser Gehirn aus den Lichtwellen auf der Netzhaut das, was wir als „Bilder“ wahrnehmen? Und welchen Unterschied macht es, ob wir eine Landschaft erblicken oder das Abbild einer Landschaft?

Und: Was machen die Flut an technisch erzeugten Abbildern mit uns?

Was bedeutet es, wenn wir das Bild, das sich andere von uns machen (sollen), schminken, mit Haarpracht herausputzen, chirurgisch „optimieren“ - oder verhüllen?

Wie beeinflussen die Bilder, die wie uns von anderen machen, unser soziales Verhalten?

Droht uns Menschen mit der Bilderflut wieder eine Infantilisierung, wie Benjamin Barber u.a. sagt?

Um solche Fragen soll es in dem Kurs gehen. Offenbar gibt es eine Kulturgeschichte des Sehens. Unser Gehirn liebt dabei die virtuelle Realität – schon archaische Kulturen haben in den Sternen und in ihren heiligen Tieren und Steinen eine göttliche Realität „gesehen“. Sozusagen archaische „augmented reality“. Gehören virtuelle Welten zur Realität? Wie beeinflussen die Bilder unser Denken? Oder denken wir mit den Worten der Vernunft? Fragen über Fragen, die sich Medienschaffende stellen (müssen).

Der Kurs wird hybrid angeboten, d.h. in Präsenz und per Zoom.

Bitte beachten Sie die Anwesenheitsregelung in Modul KMW6/C.2 aufgrund der spezifischen Praxisausrichtung und begrenzten Kapazität.

Literatur und nähere Planung ab Ende März unter: www.uni.medien-gesellschaft.de;